

# Policy Nachhaltigkeit

OST – Ostschweizer Fachhochschule



Von der Hochschulleitung erlassen am 16. November 2021

# Änderungsnachweis

Version	Änderungsgrund	Name	Datum
1	Erlass der Hochschulleitung	-	16.11.2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>GRUNDLAGEN</b>	<b>1</b>
1.1	International	1
1.2	Bundesgesetzgebung	1
1.3	NGOs	1
1.4	Kanton St.Gallen	1
<b>2</b>	<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>2</b>
2.1	Strategische Einordnung	2
2.2	Stossrichtungen	3
2.3	Kultur und Verständnis im Bereich Nachhaltigkeit	3
2.4	Leitsätze zur Förderung der Kultur im Bereich Nachhaltigkeit	5
	2.5 Organisatorische Verankerung	6
<b>3</b>	<b>HANDLUNGSFELDER</b>	<b>7</b>
3.1	Verantwortung wahrnehmen	7
3.2	Nachhaltigkeit leben	7
3.3	Ökologische Nachhaltigkeit	8
3.4	Ökonomische Nachhaltigkeit	8
3.5	Soziale Nachhaltigkeit	9
	<b>ANHANG: BEGRIFFSERKLÄRUNG</b>	<b>10</b>

# 1 GRUNDLAGEN

Die Policy Nachhaltigkeit der OST – Ostschweizer Fachhochschule (nachfolgend OST) basiert auf folgenden Grundlagen:

## 1.1 International

- United Nations Sustainable Development Goals (<https://sdgs.un.org/goals>)

## 1.2 Bundesgesetzgebung

- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (<https://www.are.admin.ch/sne>);
- Energiestrategie 2050 (<https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/politik/energiestrategie-2050.html>);
- Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (<https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2020/126/de>);
- Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 21. April 1998 (Stand 23. März 2010) St.Gallen ([https://www.gesetzessammlung.sg.ch/frontend/versions/1039/download\\_pdf\\_file](https://www.gesetzessammlung.sg.ch/frontend/versions/1039/download_pdf_file))
- Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz, HFKG (<https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2014/691/de>).

## 1.3 Non-Government Organizations (NGOs)

- WWF – Nachhaltige Hochschullandschaft Schweiz ([www.wwf.ch/de/unsere-ziele/nachhaltige-hochschullandschaft-schweiz](http://www.wwf.ch/de/unsere-ziele/nachhaltige-hochschullandschaft-schweiz));
- Klimastreik – Forderung an Hochschulen und Universitäten (<https://www.klimastreikzh.ch/hochschulen-1>);
- Diskussionsinput der Hochschulleitung der HSR Hochschule für Technik Rapperswil zu den Forderungen des Klimastreiks;
- Klimastreik Schweiz – Climate Action Plan (<https://climatestrike.ch/de/crisis>).

## 1.4 Kanton St.Gallen

- Vereinbarung über die Ost – Ostschweizer Fachhochschule ([https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts\\_of\\_law/218.21](https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts_of_law/218.21));
- Nachhaltigkeitsverständnis des Kantons St.Gallen (<https://www.sg.ch/umwelt-natur/nachhaltigkeit/grundlagen.html>);
- St.Galler Energiekonzept 2021–2030 (<https://www.sg.ch/umwelt-natur/energie/Energiekonzept>);
- Agenda 2030 – Netzwerk St.Gallen (<https://www.sg.ch/umwelt-natur/nachhaltigkeit/massnahmen/-agenda-2030---netzwerk-st-gallen-.html>).

## 2 EINFÜHRUNG

### 2.1 Strategische Einordnung

Die Policy Nachhaltigkeit ist der Strategie OST (Organisations- und Wettbewerbsstrategie) untergeordnet und konkretisiert das Ziel 7 «Nachhaltigkeit und Verantwortung» sowie seine fünf strategischen Stossrichtungen.

Strategisches Ziel		Zugehörige Stossrichtungen
7: Nachhaltigkeit	Die OST nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung aktiv wahr, bezieht Nachhaltigkeitsüberlegungen in alle ihre Aktivitäten mit ein und verfolgt dabei ökologische, ökonomische und soziale Ziele.	1. Verantwortung wahrnehmen 2. Nachhaltigkeit leben 3. Ökologische Nachhaltigkeit 4. ökonomische Nachhaltigkeit 5. soziale Nachhaltigkeit

Die Policy identifiziert die wichtigsten Handlungsfelder in Bezug auf Nachhaltigkeit für sämtliche Bereiche der Hochschule. Sie schafft ein gemeinsames Verständnis und trägt zum Aufbau einer Nachhaltigkeitskultur bei.

Gleichzeitig berücksichtigt die Policy externe Faktoren wie Forderungen der Zivilgesellschaft nach mehr Nachhaltigkeit. Die Gesellschaft steht vor der Herausforderung, dass die gesetzlichen Vorgaben nicht ausreichen, um die völkerrechtlich verbindlichen Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die extern festgelegten Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeitsarbeit schnell ändern werden.

Eine gute Nachhaltigkeits-Policy ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine Chance zum Erfolg. Sie bietet der OST die Möglichkeit, sich als glaubwürdige Bildungs-, Dienstleistungs- und Forschungsorganisation für Nachhaltigkeit zu positionieren. Entscheidend dabei ist die Bereitschaft der Organisation zu agieren und neu zu denken, statt nur zu reagieren.

Die konkreten Massnahmen der Policy Nachhaltigkeit werden im Konzept Nachhaltigkeit ausgearbeitet.

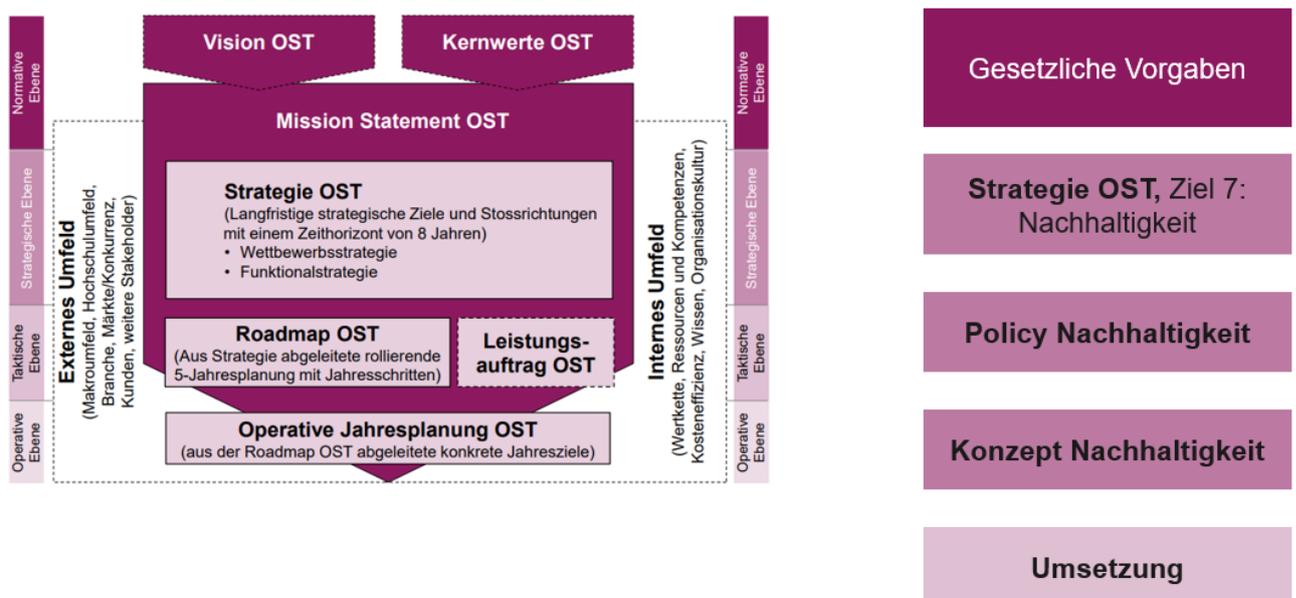


Abbildung 1 – Integration der Policy Nachhaltigkeit in die Strategie OST

## 2.2 Stossrichtungen

Die in der Strategie OST für das strategische Ziel Nachhaltigkeit definierten Stossrichtungen sind:

- 1. Verantwortung wahrnehmen** Die OST nimmt eine aktive Rolle bei der Förderung nachhaltigen Denkens und Handelns in der Ostschweiz ein.
- 2. Nachhaltigkeit leben** Nachhaltigkeitsüberlegungen werden als integraler Bestandteil des Handelns aller Hochschulangehörigen gefördert und gefordert.
- 3. Ökologische Nachhaltigkeit** Die OST reduziert sukzessive ihren ökologischen Fussabdruck und orientiert sich dabei am Netto-Null-Ziel.
- 4. Ökonomische Nachhaltigkeit** Das Beschaffungswesen wird so weit wie möglich am Modell der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) ausgerichtet.
- 5. Soziale Nachhaltigkeit** Die OST trägt aktiv zum Wissen über die Verteilungsgerechtigkeit bei.

## 2.3 Kultur und Verständnis im Bereich Nachhaltigkeit

- **Nachhaltigkeitsverständnis**

In einer nachhaltigen Welt werden die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne diejenigen von zukünftigen Generationen zu schmälern. Konkret geht es um eine ganzheitliche Betrachtungsweise der drei Dimensionen Ökologie, Gesellschaft und Ökonomie über einen langjährigen Zeithorizont. Dadurch werden nachhaltige Institutionen ein zentraler Teil der Lösung für die grossen Herausforderungen der Gegenwart (Klimawandel, Bildung, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Innovationen, Ungleichheit, Armut, Gesundheitskrisen etc.). Ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit betrachten wir als grundsätzlich gleich bedeutsam und interdependent.

- **Verantwortung**

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, im Rahmen unserer Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Schweiz zu leisten. Nachhaltigkeit ist integraler Teil des Leistungsauftrags der OST in allen Tätigkeitsbereichen.

- **Dringliches Handeln**

Die Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung können nur durch konsequente Massnahmen und transformative Veränderungen der Gesellschaft erreicht werden. Als zukunftsorientierte Bildungs-, Dienstleistungs- und Forschungsorganisation wirken wir aktiv an der Lösung dieser dringenden Herausforderungen mit. Dabei orientieren wir uns an der Agenda 2030 der UNO, den 17 Zielen der nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und dem Netto-Null-Ziel 2030. Die Legislaturziele unserer Trägerschaft zur Nachhaltigkeit unterstützen wir genauso wie die Erreichung der nationalen Zielwerte.

Eines der dringlichsten Themen ist der Klimaschutz. Den globalen Klimanotstand anerkennen wir als Realität und richten unser Handeln konsequent danach aus: Im Einklang mit den anderen Nachhaltigkeitszielen verringern wir unsere Umweltbelastung (den ökologischen Fussabdruck).

- **Inter- und Transdisziplinarität**

Wir sind uns bewusst, dass die Herausforderungen der Nachhaltigkeitsagenda komplex und vernetzt sind. Gesellschaftliche Wertesysteme, menschliche Verhaltensweisen und wirtschaftliche Realitäten sind mit der Anwendung technologischer Lösungen eng verzahnt. Durch ihre Kompetenzen und die anwendungsorientierte Forschung ist die OST optimal positioniert, um nachhaltige Lösungen und Innovationen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz im sozialen, technischen und wirtschaftlichen Bereich zu entwickeln. Wir fördern deshalb insbesondere Inter- und transdisziplinäre Nachhaltigkeitsbestrebungen, welche die Verknüpfung verschiedener Fachgebiete und Themenfelder berücksichtigen.

- **Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Arbeit**

Wir setzen uns dafür ein, dass Nachhaltigkeit in allen Teilen der Hochschule gelebt wird. Allen Hochschulangehörigen und Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft ermöglichen wir die Beteiligung an Aktivitäten, Initiativen und Projekten. Wir tragen Nachhaltigkeit durch Aus- und Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungsprojekte nach aussen. Innerhalb der Organisation leben wir Nachhaltigkeit bewusst vor und setzen Initiativen in unserem direkten Einflussbereich unkompliziert und unbürokratisch um.

Wir sehen die Nachhaltigkeitsarbeit als einen Prozess der kontinuierlichen Verbesserung und messen uns dabei an konkreten Zielen. Wir legen Zielwerte, Prozesse und Absenkpfade fest, die nicht nur unsere jetzigen Möglichkeiten reflektieren, sondern sich auch an wissenschaftlichen Realitäten und Zielpfaden ausrichten. Wir arbeiten prozessorientiert und entwickeln dadurch eine nachhaltige Lernkultur. In der Ostschweiz übernehmen wir dabei eine Führungsrolle. Mit unseren weitreichenden Zielen nehmen wir uns bewusst grossen Herausforderungen an. Das ist für uns Ansporn, uns kontinuierlich zu verbessern, unsere Erfahrungen zu teilen und von Erfolgen anderer zu lernen.

- **Basiswissen zum Thema Nachhaltigkeit in jedem Studiengang**

Wir stehen in der Verantwortung, unseren Studierenden die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, damit sie sich ein faktenorientiertes und umfassendes Gesamtbild zur Nachhaltigkeit verschaffen können. Einerseits ist Nachhaltigkeit integraler Teil jedes Studiengangs, damit die Studierenden für die Thematik sensibilisiert werden. Andererseits befähigen wir unsere Studierenden, Fakten zu interpretieren und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen, ohne dabei zwingend selbst Lösungen zu kennen oder vorzugeben.

Unsere Dozierenden sind sich der Wichtigkeit und Dringlichkeit der Nachhaltigkeitsthematik bewusst. Die Studiengänge erhalten genügend Ressourcen und Unterstützung, um Nachhaltigkeit zu thematisieren und umzusetzen.

- **Anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistung – unabhängig, fundiert, nachhaltig**

Die OST fördert Forschungs- und Dienstleistungsprojekte mit Bezug zur Nachhaltigkeit, ohne dabei die akademische Freiheit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu verletzen. Forschung, die aus der Sicht der Hochschulleitung Nachhaltigkeitszielen klar widerspricht, wird von der OST nicht unterstützt. Die Nachhaltigkeitsforschung beinhaltet Konzepte, Methoden und Technologien, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Ebenso befasst sich Nachhaltigkeitsforschung mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Praxistransfer und Validierungen. Dies bedingt disziplinäre, aber auch disziplinenübergreifende Betrachtungen, den wissenschaftlichen Austausch innerhalb von Expertinnen- und Expertennetzwerken und die Erarbeitung neuer wissenschaftlicher Instrumente. Die OST unterstützt den Aufbau solcher Forschungskompetenzen und eines entsprechenden kritischen Diskurses.

- **Nachhaltiger Campus – vorbildliches Handeln im operativen Alltag**

Nachhaltigkeit wird auf den Campus der OST gelebt. Neueste Erkenntnisse zum Thema Nachhaltigkeit werden vor Ort getestet, ausprobiert und in Forschung und Lehre integriert. Der Campus ist der Ort, wo wir direkten Einfluss auf die Nachhaltigkeit haben. Hier setzen wir uns ambitionierte Ziele:

Wir streben nach ganzheitlicher ökologischer Nachhaltigkeit. Neben der Orientierung am Netto-Null-Ziel bis zum Jahr 2030 zielen wir auf eine stetige Reduktion des negativen Umwelteinflusses (Treibhausgase, verringerte Biodiversität, Ressourcenbedarf) aus unseren eigenen Beschaffungen und Tätigkeiten. Wir sensibilisieren alle Hochschulangehörigen für die Reduzierung des ökologischen Fussabdrucks bei Mobilität und Ernährung und richten unser Beschaffungswesen nachhaltig aus. Zwecks energetischer Sanierungen der Gebäude wird aktiv das Gespräch mit dem Kanton gesucht.

Wir tragen zu einer dauerhaften und breitenwirksamen zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) bei. Wir sehen uns einer Good Corporate Governance verpflichtet und treffen auch langfristige, strategische Entscheide wertebasiert. Ethische Reflexionen sind integraler Bestandteil unserer Handlungen.

Wir begegnen einander sowie allen Vertreterinnen und Vertretern unserer Anspruchsgruppen mit Respekt und Menschlichkeit. Legitime Ansprüche werden gewürdigt, ungeachtet ihrer persönlichen, sozialen oder kulturellen Anknüpfung. Insbesondere Menschen, für welche der Zugang zum oder die Arbeit am Campus aus wirtschaftlichen Gründen oder wegen einer Behinderung erschwert ist, unterstützen wir nach Möglichkeit für eine chancengleiche Teilhabe.

Durch interne Bepreisung, z.B. im Zusammenhang mit der CO<sub>2</sub>-Verursachung, schaffen wir für alle Teile der Organisation gezielt Anreize, die Nachhaltigkeitsziele auf allen Hierarchiestufen umzusetzen.

- **Drehscheibe OST – Dialog und Aktion**

Wir suchen aktiv den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Austausch. Wir bieten wiederkehrende und einmalige Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit für Studierende und Mitarbeitende an und beteiligen uns am gesellschaftlichen Dialog. Wir nutzen unterschiedliche Kommunikationskanäle, um die verschiedenen Anspruchsgruppen zu erreichen und für die Thematik der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Unser Ziel ist, unser Wissen zum Thema Nachhaltigkeit zu teilen und damit den Wissenstransfer in der Forschung und Lehre sowie im Praxistransfer sicherzustellen. Als Bildungs-, Dienstleistungs- und Forschungsorganisation sehen wir uns in der Verantwortung, Fakten, Herausforderungen und Erfolge transparent zu präsentieren, den kritischen Diskurs zu führen und so das Thema Nachhaltigkeit aktiv auf der Agenda zu führen.

## **2.4 Leitsätze zur Förderung der Kultur im Bereich Nachhaltigkeit**

Wir fördern die Kultur im Bereich Nachhaltigkeit entlang folgender Leitsätze:

### **1. Die OST nimmt ihre Vorbildfunktion in Bildung und Forschung wahr**

Als Bildungs-, Dienstleistungs- und Forschungsorganisation hat die OST eine Vorbildfunktion in der Gesellschaft. Sie steht für Professionalität, Integrität, Innovation, Nachhaltigkeit und ethisches Handeln.

### **2. Die OST anerkennt die Notwendigkeit des dringlichen Handelns**

Wir anerkennen den Klimanotstand und die Notwendigkeit des schnellen Handelns, um die gesetzten Klimaziele (Pariser Abkommen) zu erreichen.

### **3. Wir gehen das Thema Nachhaltigkeit auch trans- und interdisziplinär an**

Innovation lebt von Offenheit und Vielfalt. Die OST unterstützt Inter- und Transdisziplinarität, Diversität und Chancengleichheit. Wir nutzen das vorhandene Expertinnen- und Expertenwissen in unseren Organisationseinheiten, bauen darauf auf und profitieren vom Wissenstransfer zwischen den Fachgebieten.

### **4. Wir werden durch kontinuierliche Verbesserungen nachhaltiger**

Das Streben nach Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess mit überprüfbaren Zielen.

### **5. Nachhaltigkeit ist essenziell für den langfristigen Erfolg der OST**

Um in Forschung und Lehre glaubwürdig und langfristig erfolgreich zu sein, handelt die OST nachhaltig und vorbildlich.

### **6. Über Nachhaltigkeit wird offen kommuniziert**

Die Nachhaltigkeitsarbeit der OST ist durch einen offenen Dialog mit allen Stakeholdern geprägt. Erfolge und Misserfolge werden offen kommuniziert.

## **2.5 Organisatorische Verankerung**

Die Nachhaltigkeitsarbeit der OST wird wie folgt organisiert:

Ein Mitglied der Hochschulleitung ist für das Dossier Nachhaltigkeit zuständig und wird operativ von einer/einem Nachhaltigkeitsbeauftragten, die oder der im Milizprinzip tätig ist, unterstützt.

Der/Die Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Nachhaltigkeitsarbeit an der Hochschule und die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern. Die Koordination erfolgt in Abstimmung mit den Departementen, der Fachabteilung IQT, Rektoratsstab und Direktion Services. Diese bestimmen mindestens eine verantwortliche Person, welche für die Nachhaltigkeitsbestrebungen im vierfachen Leistungsauftrag (Forschung, Lehre, Weiterbildung, Dienstleistung) und für den Betrieb der Hochschule verantwortlich ist.

## 3 HANDLUNGSFELDER

Die Stossrichtungen der Strategie OST zum Ziel 7 «Nachhaltigkeit und Verantwortung» werden in die nachstehenden Handlungsfelder übersetzt.

### 3.1 Verantwortung wahrnehmen

**Vorbildfunktion** – Die OST nimmt ihre Vorbildfunktion wahr. Sie ist bestrebt, nicht nur den eigenen ökologischen Fussabdruck zu reduzieren, nachhaltig zu wirtschaften sowie sozial zu agieren, sondern auch durch Öffentlichkeitsarbeit eine positive gesellschaftliche Wirkung auszuüben.

**Führungsorganisation** – Das Thema Nachhaltigkeit ist auf der Ebene der Hochschulleitung verankert; ein Mitglied der Hochschulleitung ist für das Dossier Nachhaltigkeit verantwortlich. Der/Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist für die operative Koordination zuständig.

**Finanzen** – Die Hochschulleitung stellt die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Zielerreichung im Rahmen des Gesamtbudgets zur Verfügung. Insbesondere wird das Pensum des/der Nachhaltigkeitsbeauftragten von der Hochschulleitung budgetiert und finanziert.

Als Sponsoren der OST kommen nur Firmen infrage, deren Geschäftsaktivitäten in keinem direkten Widerspruch zu den Nachhaltigkeitszielen der OST stehen.

**Reporting** – Ein Nachhaltigkeits-Reporting ist vorhanden. Der öffentliche Bericht erscheint alle zwei Jahre und ist auf der Website der Hochschule verfügbar.

Das Reporting basiert so weit wie möglich auf messbaren bzw. überprüfbaren Grössen. Der Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet eine Zusammenfassung der Forschung an der OST und ihrer Relevanz für die SDGs.

**Nachhaltige und ethische Forschung** – Durch ihre Forschung leistet die OST einen wesentlichen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

Forschungsprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug werden unterstützt. Forschung, die den Nachhaltigkeitszielen der OST widerspricht, wird nicht gefördert.

Inter- und transdisziplinäre Projekte mit starkem Nachhaltigkeitsbezug und hoher gesellschaftlicher Relevanz sind ein wichtiges Forschungsfeld der OST.

**Lehre und Weiterbildung** – Ein Basiswissen zur Nachhaltigkeit wird in allen Studiengängen der OST vermittelt. Das Ziel ist eine möglichst aktive Auseinandersetzung mit dem Thema. Dafür ist eine disziplinspezifische Auseinandersetzung notwendig. Die Studierenden werden darüber hinaus ermutigt, inter- und transdisziplinär zu denken.

Mitarbeitende der OST, insbesondere Dozierende, haben die Möglichkeit, sich regelmässig im Bereich der Nachhaltigkeit weiterzubilden. Sie wenden ihr Wissen aktiv an und geben es den Studierenden weiter.

### 3.2 Nachhaltigkeit leben

**Sensibilisierung und Wissensförderung** – Durch Lehre, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie öffentliche Informationsveranstaltungen fördert die OST das Wissen über Nachhaltigkeit und die Bedeutung schnellen Handelns.

**Studentisches Engagement** – Nachhaltigkeitsinitiativen der Studierenden werden von der OST unterstützt, wenn sie mit Nachhaltigkeitszielen kompatibel sind.

**Aktion und Dialog** – Die OST beteiligt sich aktiv am gesellschaftlichen Diskurs zum Thema Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsarbeit der OST wird transparent nach innen und nach aussen kommuniziert. Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, arbeitet die OST eng mit externen Organisationen zusammen, wie Bundesämtern, Kantonen, Gemeinden, Unternehmen und NGOs.

**Reallabore** – Die Campus der OST stehen als Reallabore der Forschung und Lehre zur Verfügung, damit innovative Lösungen schnell getestet und vorgelebt werden können.

### 3.3 Ökologische Nachhaltigkeit

**Nachhaltige Campus** – Die Campus der OST sind Orte der Bildung und Forschung. Sie erfüllen hohe Nachhaltigkeitsstandards und werden kontinuierlich verbessert, damit der Energie- und Ressourcenverbrauch reduziert und eine möglichst hohe Biodiversität erreicht werden kann. Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, arbeitet die Hochschule proaktiv mit dem Kanton St.Gallen zusammen und versucht dabei, zukunftsorientierte Projekte umzusetzen.

**Kontinuierliche Verbesserung** – Der negative Umwelteinfluss der OST wird quantifiziert und über festgelegte Absenkpfade kontinuierlich reduziert. Die Massnahmen werden jährlich angepasst.

**Ernährung** – Der ökologische Fussabdruck des Verpflegungsangebots der OST wird reduziert. Dies gilt sowohl für die Mensen, Kioske und Automaten als auch für das Catering.

**Mobilität** – Der durch Dienstreisen verursachte Treibhausgas-Ausstoss wird durch geeignete Massnahmen gesenkt. Dabei unterstützt die OST die Bestrebungen von swissuniversities und anderen Hochschulen, die Anzahl Flugreisen zu reduzieren. Die Konkretisierung erfolgt in einer Reiserichtlinie.

Die Umrüstung des OST-eigenen Fuhrparks auf erneuerbare Antriebe wird geprüft.

**Überprüfbare Kriterien** – Der ökologische Fussabdruck der OST wird objektiv über messbare bzw. überprüfbare Grössen erfasst. Diese Daten bilden die Grundlage für das Nachhaltigkeits-Reporting.

### 3.4 Ökonomische Nachhaltigkeit

**Good Corporate Governance** – Wir sehen uns einer verantwortlichen Führung der Hochschule verpflichtet. Dies beinhaltet neben einer wertebasierten Führung und Checks & Balances auch die Partizipation aller Hochschulangehörigen. Als Bildungs-, Dienstleistungs- und Forschungsorganisation pflegen wir eine offene Diskussionskultur und treten für Methodenvielfalt ein.

**Nachhaltige Beschaffung** – Die Nachhaltigkeit wird bei sämtlichen Beschaffungen berücksichtigt. Öffentliche Mittel sollen effizient, ökologisch und sozial verträglich sowie transparent eingesetzt werden.

**Kreislaufwirtschaft** – Die Kreislaufwirtschaft soll so weit wie möglich an der OST umgesetzt werden, um den Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen zu senken und wertvolles Wissen aufzubauen.

**Prozessmanagement** – Schlanke Supportprozesse und durchgehende Workflows unterstützen den sorgsamen Einsatz von Steuermitteln. Die OST strebt daher nach stetiger prozessualer Qualitätsverbesserung und einem geringen Bürokratisierungsgrad.

**Verursacherprinzip** – Um den Material-, Ressourcen-, und Energieverbrauch der OST zu reduzieren, sollen die Kosten verursachergerecht verteilt werden.

**Gesamtwirtschaftliches Denken** – Volkswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und verständlich zu machen ist eine wichtige Grundlage effektiver Bemühungen um Nachhaltigkeit. Dazu sollen verschiedene wissenschaftliche Methoden und Ansätze nutzbringend reflektiert und angewandt werden, von der neoklassischen Umweltökonomie bis hin zu sozial-ökologischen Forschungsansätzen.

### 3.5 Soziale Nachhaltigkeit

**Inklusivität und Diversität** – Der Zugang zur und das Arbeiten an der OST ist inklusiv und gleichberechtigt (vgl. dazu auch die Policy Diversität und Chancengleichheit der OST).

**Verteilungsgerechtigkeit** – Die OST anerkennt die sozialen Ungleichheiten als eine der grossen Herausforderungen der heutigen Zeit. Die Forschung und Lehre im Bereich der Sozialwissenschaften an der OST trägt direkt und integral zu Generierung und Verbreitung des Wissens über die Verteilungsgerechtigkeit bei.

Die OST beteiligt sich zudem aktiv an Entwicklungsprojekten zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen, die von Armut und sozialer Ungleichheit geprägt sind. Dabei leistet sie auch wissenschaftlich fundierte und konstruktive Beiträge für nachhaltige Wirtschaftswachstumsstrategien.

**Klimagerechtigkeit** – Der Klimawandel ist ein Treiber, der die globale Ungleichheit verschärft. Vor allem Länder des globalen Südens sind von den Konsequenzen bedroht, obwohl sie an den Ursachen des Klimawandels kaum beteiligt sind. Dabei müssen die Kosten für Klimaschutz und Klimaadaptation verursachergerecht und sozialverträglich verteilt werden. Auch diese Umstände (und ihre Normierung) sind daher substanzieller Gegenstand von Forschung und Lehre an der OST.

**Nachhaltige Arbeitsbedingungen** – Die OST anerkennt den Zusammenhang zwischen guten Arbeitsbedingungen sowie ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit. Gute Arbeitsbedingungen sind an sich Ausdruck sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Über Vorbildfunktion und Zufriedenheit begünstigen sie zudem nachhaltiges Handeln über die unmittelbare Arbeit an der OST hinaus. Auch deshalb berücksichtigt die OST die einschlägigen internationalen und nationalen bzw. regionalen Regelwerke im Bereich der Sicherheit und Fairness von Arbeitsbedingungen.

**Betriebliches Gesundheitsmanagement** – Die OST fördert Angebote für die psychologische und körperliche Gesundheit der Mitarbeitenden und Studierenden.

## ANHANG: BEGRIFFSERKLÄRUNG

**Agenda 2030** – Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bildet mit ihren 17 Zielen (Sustainable Development Goals, SDGs) und 169 Unterzielen (Targets) einen globalen Referenzrahmen bezüglich der drei untrennbaren Dimensionen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Die Schweiz anerkennt die Agenda 2030 als wichtigen Orientierungsrahmen für ihre Nachhaltigkeitspolitik.

**Kreislaufwirtschaft** – Eine Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) ist ein regeneratives System, in dem Ressourceneinsatz und Abfallproduktion, Emissionen und Energieverschwendung durch das Verlangsamten, Verringern und Schliessen von Energie- und Materialkreisläufen minimiert werden; dies kann durch langlebige Konstruktion, Instandhaltung, Reparatur, Wiederverwendung, Remanufacturing, Refurbishing und Recycling erzielt werden. Das Recycling ist dabei zumeist das Mittel letzter Wahl.

**Netto-Null-Ziel** – Netto-Null bedeutet ein Gleichgewicht zwischen Emissionsquellen und -senken und umfasst alle international geregelten Treibhausgase (nicht nur CO<sub>2</sub>).

**SDGs – Sustainable Development Goals** – Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.